



Stadtratsfraktion

Mainz, 09.05.2023

Antrag 0756/2023 zur Sitzung Stadtrat am 17.05.2023

Mainz zur hundefreundlichen Stadt machen (CDU)

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Hundesteuersatzung unter § 4 Abs. 1 anzupassen und alle Werte, zunächst befristet für die Jahre 2024 und 2025, zu halbieren. Bei Übernahme eines Hundes aus dem Tierheim Mainz soll bis auf weiteres keine Hundesteuer erhoben werden.
2. Als Pilotprojekt soll im Mainzer Stadtgebiet (priorisiert in der Innenstadt) eine umzäunte Hundewiese errichtet werden. Die Verwaltung soll weitere mögliche Standorte identifizieren und dem Stadtrat vorstellen.
3. Es sollen Hundekotbeutel-Spender aufgestellt werden. Zunächst ca. zehn Stück, an den am stärksten frequentierten Stellen. Danach sollen die Standorte anhand von Kennzahlen bedarfsgerecht ausgeweitet werden. Zu prüfen ist, ob eine Umstellung von den Plastik- auf nachhaltige Tüten möglich ist.
4. Es sollen klar erkennbare Mainzer Hundemarken verwendet werden und es soll die Wahlmöglichkeit zweier Größen für größere und kleinere Hunde bestehen.

Begründung:

Mainz erhebt im Bundesvergleich eine sehr hohe Hundesteuer. In Zeiten von leerer Kassen und ADD-Vorgaben war das eine Notwendigkeit, die sich durch die veränderten monetären Verhältnisse erledigt hat. Diese übergebühr hohe Steuer wollen wir nun reduzieren und damit auch die Umgehung der Meldung eines Hundes in Mainz eindämmen. Dadurch könnte die Halbierung der Steuer zu keiner großen finanziellen Belastung für die Stadt führen.

Das Tierheim Mainz macht zudem einen tollen Job. Dennoch sind auch hier die Plätze rar und die Kosten hoch. Eine weitere Anreizsetzung durch die Nichterhebung von der Hundesteuer von Hunden aus dem Tierheim Mainz könnte dort für eine kleine Entlastung sorgen und auch das Engagement der Menschen vor Ort würdigen.

Viele Städte in Deutschland haben Hundewiesen. Sie sind ein gesichertes Areal für Hunde, die einen legalen Freilauf haben. Zudem können sie mit anderen Hunden in einen gezielten Austausch gehen und Sozialkontakte knüpfen.

Die Hundemarken in Mainz sind aktuell schwer von Marken anderer Städte unterscheidbar. Für eine individuelle und gut erkennbare Gestaltung spricht die lokale Verbundenheit und auch die bessere Kontrollierbarkeit für das Ordnungsamt. Zudem wären kleinere Marken als die aktuellen für besonders kleine Hunde wünschenswert.

Mainz ist eine attraktive Stadt für Jung und Alt. Das soll in Zukunft auch für Hunde gelten. Deshalb soll Mainz zu einer hundefreundlichen Stadt werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Ludwig Holle
Fraktionsvorsitzender